

Arbeitsblatt 10: Silbe und Sonorität

Literatur: T. A. Hall (2000). *Phonologie*. Berlin: de Gruyter. Kapitel 8, besonders 8.4 und 8.6.

1) Silbe

Träger des Akzents

Silbengrenze kann nur phonologisch bestimmt werden.

Aufbau: Onset (Silbenkopf, Anfangsrand), Nukleus (Silbenkern), Koda (Endrand)
oder Onset und Reim, Reim verzweigt sich zu Nukleus und Koda

offene, geschlossene, nackte und bedeckte Silben

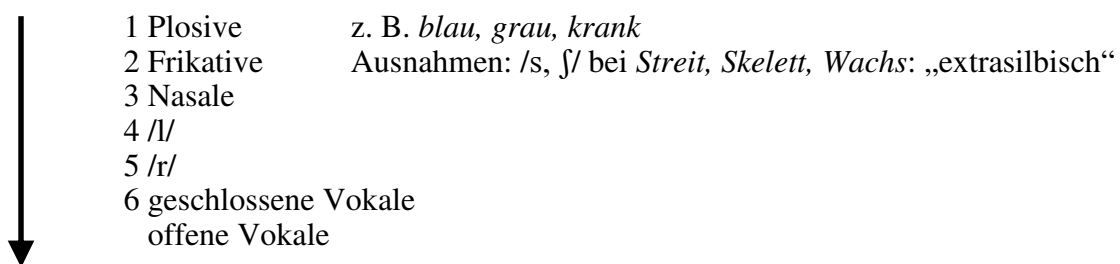
Onset (Silbenkopf, Anfangsrand)	Nukleus (Silbenkern)	Koda (Endrand)	Bezeichnung	Merkmal
z	e:		offene Silbe	Koda leer
t	a:	l	geschlossene Silbe	Koda gefüllt
	a	l	nackte Silbe	Onset leer
t	a:	l	bedeckte Silbe	Onset gefüllt

ambisyllabische Konsonanten: Konsonanten, die gleichzeitig die Koda/den Silbenendrand einer Silbe und den Onset/Silbenanfangsrand der nächsten Silbe bilden; sie kommen im Deutschen nur nach ungespannten Vokalen vor: *Wetter*, *hacken*

Hiat: einer offenen Silbe folgt eine nackte Silbe, d. h. zwei Vokale treffen aufeinander, bilden aber zwei Nuklei (≠ Diphthong): *Michael*, *Theater*

2) Sonoritätshierarchie

Grad der Schallfülle; die Sonorität nimmt zum Silbenkern hin zu und anschließend ab.



Aufgaben

Transkribieren Sie folgende Wörter (einschließlich Wortakzent) und zeichnen Sie Silbenstrukturbäume:

- a) *kalt*
- b) *Obst*
- c) *Schnitte*
- d) *leiblos*

Markieren Sie in allen Wörtern

- den Sonoritätsverlauf (zeichnen oder mittels Zahlen)
- die Morphemgrenzen (Grenzen der kleinsten bedeutungstragenden Einheiten, z. B. mit #)
- offene und geschlossene Silben